



Auf viel Zuspruch traf die Premiere des ersten Stücks im neuen Theater aus der Fabrik. Was beim „impotenten Mann“ auf der Bühne passierte, brachte vor allem Frauen zum Lachen. FOTO: HEUMANN

Impotenter Mann erster Star auf neuer Bühne

MENDEN. Lange wurde mit viel Eigenarbeit gewerkelt. Am Samstag hieß es dann zum ersten Mal „Bühne frei“ – für einen impotenten Mann, der bei den Zuschauern im neuen Domizil des MAT super ankam.

Von Pauline Heumann

Das Mendener Amateur Theater MAT präsentierte seine neuen Räumlichkeiten mit dem Theaterstück „Suche impotenten Mann fürs Leben“. Die Zuschauer warteten gespannt auf die Premiere des Boulevardstücks, basierend auf dem Erfolgsroman von Gabi Hauptmann.

Florian Battermann machte ein wunderbar lockeres und amüsantes Theaterstück aus dem Stoff, das nicht nur die weiblichen Zuschauer begeisterte. Die Männer im Zuschauerraum kamen ebenso

auf ihre Kosten. Das Thema „Frau sucht Mann“ wurde von einer neuen Seite beleuchtet und in einer witzigen und frivolen Frauenkomödie beschrieben.

Rund 90 Zuschauer fanden in den neuen Räumen an der Fröndenberger Straße Platz. Und es war nicht nur die Premiere des Stücks, die das Publikum anlockte, auch der Umzug in die neuen Räumlichkeiten tat hierzu sein Übriges.

Sogar ein TV-Team war vor Ort, um über den Abend zu berichten. Denn in mehr als 7000 ehrenamtlichen Stun-

den entstanden aus einer leeren Fabrikhalle ein Theater mit einer Hauptbühne, einer Prozebühne, Foyer und Pausenraum, sowie die notwendigen Nebenräume.

Und die ersten Gäste konnte sich überzeugen, dass es dem MAT gelungen ist, neben dem Neubau auch die Räumung der alten Wirkungsstätte am Hofeskamp, die Proben für die neue Saison und ihre eigentliche Arbeit parallel zu bewältigen.

Viele Hände waren gefragt, um 700 Quadratmetern Fabrikfläche eine neue Gestalt zu verleihen und die Halle mit Leben zu füllen. Lediglich Facharbeiten wie die statische Sicherung der Bühne, Heizungs- und Entlüftungsarbeiten und Zwischenwände aus Gipskarton wurden von Fachfirmen ausgeführt.

Es wurde geplant, gebaut und geräumt. Requisiten aus 14 Jahren mussten ihren neu-

en Weg an die Fröndenberger Straße finden – genau wie das Mobiliar und die Kostüme.

Die Bauarbeiten sind noch nicht ganz abgeschlossen. Hinter den Kulissen sind noch einige Restarbeiten zu erledigen. Ziel von allen Beteiligten war es, zur Premiere des Stückes „Suche impotenten Mann fürs Leben“ die neue Wirkungsstätte spielfertig präsentieren zu können. Dieses Vorhaben ist allen Beteiligten gelungen; das Publikum war restlos begeistert vom Stück und dem neuen Ambiente.

Interessierte Gästen haben Gelegenheit das Theaterstück und so auch die neuen Räume in weiteren Vorstellungen am 10., 11. und 17. November mit einem Besuch im neuen Theater in der Fabrik zu sehen.



Tausende Stunde packten die Ehrenamtlichen des Amateurtheaters mit an, sodass in einer alten Fabrikhalle ...



... nach und nach eine Theaterbühne entstand. Auf dieser wurde am Wochenende Premiere gefeiert. FOTOS: ARCHIV